

# Hier schlägt jedes Herz höher



Matthias Pauli

**Das Ermatinger Gangfischschiesen war schon immer ein Ding für Schützen mit Herzblut. Das grösste Winterschiessen mit Ordonnanzgewehr oder Pistole lockte dieses Mal über 2000 Schützinnen und Schützen an den See.**

*MARGRITH PFISTER-KÜBLER*

ERMATINGEN. «Selbst die Ruhigsten werden nervös», sagt Marcel Herzog aus Steckborn, ein Gewehrschütze durch und durch, Kranzabzeichen an der Brust. «Das hier in Ermatingen ist noch richtiges Schiessen, hier jagt es einem den Puls hoch, und man bekommt Herzklopfen.»

Gruseliges Wetter spielt keine Rolle. Die Schützen werden nicht müde, vom Schiessen im freien Felde bei Wind und Wetter zu schwärmen. Gerötete Backen, glückliche Gesichter. Das wohlige Gefühl der Zusammengehörigkeit, die Kameradschaft, die erregte Freude beim Anstehen zum Schiessen. «Ja, früher gab es noch den Gangfisch, den kleineren geschlossenen Felchen. Heute gibt es fast nur noch Felchen. Aber auch die geben Durst», strahlt der Hobbyfischer Herzog.

## **Mit der Familie angereist**

Für die schöne Pistolenschützin Ursula Suter aus Arth scheint ein Stück Glück in diesem Gangfischschiesen zu liegen: «Für uns ist das Gangfischschiesen jedes Jahr ein Familienausflug, danach gehen wir schön essen im <Adler>.» Bei ihr ist der Ansatz die Gemeinschaft, der Familienausflug; und das Schiessen ist fast Nebensache.

Der 17jährige Matthias Pauli aus Tägerwilen steht als Kurier im Einsatz; er bringt die Schiessergebnisse zur Zentrale: «Das ist das schönste Schiessen. Es ist wirklich aufregend», schwärmt er und zischt davon zur Zentrale, von weitem erkennbar mit der gelben Aufschrift Kurier. OK-Präsident Gewehr, Thomas Kornmaier, attestiert allen grössten Dank und Respekt: «Selbst bei miserabelstem Wetter sind alle Helfer dabei.» 214 Gruppen, 1360 Gewehrschützen – davon circa 50 Frauen – dazu 80 Einzelschützen, alle pünktlich angetreten. «Elf Schützen weniger als im Vorjahr», rechnet Kornmaier.

## **Zeiten pünktlich eingehalten**

«Alles perfekt. Wir konnten die Schiesszeiten auf die Minute pünktlich einhalten», sagt Kurt Ilg, einer von rund 100 Helfern, mit zufriedener Tonlage. Auch Waffenkontrolleur Hans Raschle ist zufrieden mit der Disziplin, ebenso die 19jährige Jungschützin Tanja Seger aus Ermatingen, die ebenfalls als Waffenkontrolleurin amtiert. Cool bleiben, keiner kommt ohne Kontrolle durch.

## **Die Jugend engagiert sich**

Auch Tanja Seger nimmt es sehr genau. Und wenn sie sagt, dass es schön ist, liegt es nicht am Wetter. Es fällt sofort auf, Ermatingen hat keine Nachwuchssorgen, es gibt viele engagierte Jungschützen.

Wenn Arnold Ribi, OK-Präsident Pistolen, sagt, dass Ermatingens jährliche Traditions-Höhepunkte das Gangfischschiessen und die Groppefasnacht sind, stellt dies niemand in Frage. Nach 5 Jahren OK-Präsident Gewehr und 10 Jahren OK-Präsident Gewehrschützen gibt er nun sein Amt ab. Ehrenamtlich über 200 Stunden sind die OK-Präsidenten im Einsatz. Nach der Saison als Kapitän der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein widmet Arnold Ribi seine gesamte Freizeit dem Gangfischschiessen. Künftig will er mit seiner Frau, die beim Gangfischschiessen ebenfalls mithilft, auch mal Freizeit privat verbringen.

## **Über 20 000 Schüsse**

«Zum guten Glück haben wir in all den Jahren beim Gangfischschiessen noch nie einen Unfall gehabt», zieht Ribi Bilanz. «Einmal musste ich bei den Gewehrschützen einen alkoholisierten Schützen rausholen. Der hat sich später entschuldigt.» Im Durchschnitt gehen am Gangfischschiessen 7500 Schuss bei den Pistolen und 16 000 Schuss bei den Gewehren raus.

Die Restaurants freuen sich nicht weniger über das Gangfischschiessen. Die geräuchten Felchen sind Kult. Die Gangfischschützen entdecken immer neu die Gemütlichkeit und sind Meister in der Kameradschaftspflege.